

Ich suche für Geschäftsfreund
kleinen

Verlag.

Bevorzugt werden Werke, die das
graphische Gewerbe betreffen.
Angebote, auch von Einzelwerken,
unter S. C. 102 erbeten.

Leipzig. f. Volckmar.

Teilhabergesuche.

Inhaber eines Verlages, der wegen ander-
weitiger Unternehmungen ins Ausland geht
und deshalb sich dem Geschäft nicht widmen
kann, dasselbe aber nicht aufgeben möchte,
sucht einen durchaus tüchtigen Fachmann,
der das Geschäft allein weiterführen kann.
Geringe kapitalistische Beteiligung erforder-
lich. Angebote unter # 1556 durch die
Geschäftsst. d. B.-V.

Fertige Bücher.

Brockhaus & Pehrsson
in Leipzig—Paris—London.

Französ. Neuigkeiten:

- Mael, Pierre, le sous-marin
„Le Vengeur“. Fr. 1.—
Binet-Valmer, le plaisir.
Fr. 3.50
P. Bourget, Pages de cri-
tique et de doctrine. 2 Bde.
Fr. 7.—
A. Tardieu, le mystère d'Agar-
dir. Fr. 7.50

Englische Neuigkeiten:

- Bowker, Copyright, its History
and its Law. 21 sh. net
Davidson, Victor Hugo, his
Life and Work. 15 sh. net
Parkhurst, Applied Methods
of scientific Management.
8 sh. 6 d. net
Rose, Pitt and Napoleon.
10 sh. 6 d. net
Saller, Nature in Italian Art.
7 sh 6 d.
Tilby, Britain in the Tropics.
6 sh. net

Grosses Lager ausländischer
Literatur!

Zur Besorgung ausländischen Sorti-
ments und Antiquariats halten wir
uns bestens empfohlen.

Brockhaus & Pehrsson,
Leipzig.

Erich Reiß Verlag / Berlin W 62

Sophus Michaëlis

1812

Der ewige Schlaf

Broschiert M. 3.— 3.-5. Tausend Gebunden M. 4.—

Die Berliner Morgenpost schreibt am 15. April:
Jedermann kennt die Geschichte des kleinen, wohlbeleibten
Mannes, der auszog, die Welt zu erobern, und mit seinen
Getreuen — Hunderttausenden von tapferen Männern —
der Winterkälte weichen mußte. Und doch malt uns
Michaëlis in diesem Roman Bilder von phantastischer
Kraft, die alles in den Schatten stellen, was man
bisher über den Korsen und seinen Sturz gelesen...
Die Napoleon-Literatur ist zu einer gewaltigen Flut an-
geschwollen, und wer heute über diesen ungewöhnlichen
Menschen etwas sagen will, muß tiefer eindringen in die
Zusammenhänge der ereignisreichen Zeit, als es der Historiker
in einem nüchternen Geschichtsbuche gewöhnlich tut. Und
das hat Michaëlis wohl gefühlt — mehr: er hat es getan.
Er zeigt uns den Kaiser der Franzosen, den Führer der
großen Armee, nicht so, wie ihn der oberflächliche Beobachter
sieht, der heute in der Ruhe seiner Studierstube zurückblickt
auf die Katastrophe des Jahres 1812, er schildert uns den
Menschen Bonaparte so, wie ihn seine Generäle, seine
Soldaten kannten. Wenn man nach langen Stunden der
Spannung dieses Buch aus den Händen legt, hat man das
Gefühl, von einem Augenzeugen, ja, von einem Vertrauten
des Kaisers eine lange entsetzliche Erzählung gehört zu
haben, die einem das Blut in den Adern erstarren macht.

Die Bossische Zeitung: Großes ist Michaëlis
gelungen, Größeres als allen Napoleon-Apologeten
vor ihm. Das Unwahrscheinliche, nahezu Unmögliche wird
Ereignis. Ein menschlicher Napoleon, dem noch von
seiner Fabelgröße und selbst von seiner legendären Schreck-
lichkeit kein Zoll geraubt wird, steht und ersteht vor uns.
Ein Napoleon, den wir glauben, weil wir ihn leiden
sehen, ein Schicksalsgewaltiger, hinter dessen Marmormaske
wir doch immer ein zuckendes Menschenantlitz gewahren.

Die Zeit in Wien: Dieses Buch wäre wirklich würdig,
ein Volksbuch zu werden.